

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 117.

Sonntag den 19. Mai

1878.

Saison-Ausverkauf.

Um mit unseren, durch günstige **Parthie-Einkäufe** bedeutend vergrösserten Vorräthen in **Kleiderstoffen, Waschstoffen** und **Confections** möglichst zu räumen, veranstalten wir von heute bis Pfingsten einen

Saison-Ausverkauf,

welcher bei durchaus reellen und neuen Waaren durch **auffallend billige** Preise alle seitherigen Ausverkäufe übertrifft.

Unter vielen Artikeln heben wir ganz besonders hervor:

415

Kleiderstoffe:

Parthie No. 1.

Gestreifte **Mohairs, Alpacas** und **Lenos** zu 60 Pf.

Parthie No. 2.

Reinwollene **Beiges** in allen Farben zu 80 Pf.

Parthie No. 3.

Elegante Fantasie-Kleiderstoffe

in grossartiger Auswahl (reeller Werth Mk. 1.40) zu 80 Pf.

Parthie No. 4.

Kammgarnstoffe und **Matlassé** zu . 1 Mk. 20 Pf.

(Auf Parthie No. 3 machen wir besonders aufmerksam.)

Zum Schluss machen wir auf eine grosse Anzahl schwarze **Cachmire-Reste** in feinen Qualitäten, 4 bis 10 Meter haltend, zu **auffallend billigen** Preisen aufmerksam.

Während des Ausverkaufs, welcher zu streng festen Preisen stattfindet, werden Muster nicht verabfolgt.

Langgasse **Gebrüder Rosenthal,** Langgasse
39. 39.

Waschstoffe:

Elsasser **Cretonne** von 45 Pf. an.

80 Centimeter breite

Oxfords

und

Zephyr-Stoffe

(reeller Werth Mk. 1.20) 50 Pf.

Confections:

Morgenkleider von 2 Mk. an.

Wasch-Costüme von 7 Mk. an.

Frühjahrs-Jaquettes, Dollmanns, Fichus und gestickte Tücher werden von heute an zu **Einkaufspreisen** abgegeben.

Bekanntmachung.

Bei der am Montag den 20. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Klee-Versteigerung des Herrn Heinrich Ditt im alten Nonnenhof will Herr Heinrich Martin Burt dahier den Klee von ca. 2 1/2 Morgen mitversteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1878. Im Auftrage:
8897 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Bei der am Dienstag im Saalbau Schirmer stattfindenden Waaren-Versteigerung kommen eine Parthie Herren-Drill-Anzüge, Jaquettes, Promenade-Röcke, Schützen-Röcke um jeden Preis mit zum Ausgebot.

433

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

Bekanntmachung.

Es sind mir untenverzeichnete hohelegante Mobilien zum Verkauf übertragen und sollen dieselben aus freier Hand abgegeben werden:

- 1) Eine reich geschnitzte Eichenholz-Garnitur mit grünem Plüschbezug, bestehend in 1 Sopha (Medaillon-Form), 2 Sesseln und 6 Stühlen mit hohen Lehnen, 1 viereckiger Salontisch, ein Trumeauschrank und -Spiegel (11 Fuß hoch) mit reich geschnitztem Rahmen. Die Garnitur ist in Paris angefertigt und kostete 5000 Francs.
- 2) Zwei große Spiegel (8 Fuß hoch, 4 Fuß breit); dieselben eignen sich für einen großen Saal.
- 3) Ein nußbaumener Secretär.
- 4) Zwei hohelegante Bronze-Candelaber.
- 5) Ein Cassaschrank.

Die Mobilien sind am Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Mai, jedesmal von 3-6 Uhr Nachmittags im Auktionslokale Friedrichstraße 6 zur Ansicht ausgestellt und werden, sofern ein Verkauf aus der Hand nicht stattfindet, am Donnerstag den 23. Mai Vormittags 11 Uhr gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

428

Vanille-Gefrorenes,

Stachelbeer-Törtchen, frisches Thee- und Hefen-Bäckwerk empfiehlt
8866 Adolf Beckert, Conditior,
Ecke der Lang- u. Kirchhofsgasse.

Notizen.

Morgen Montag den 20. Mai, Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gräseresenz auf der fiscalischen Kastramien-plantage im Linden und in der Neuwiese, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 114.)

Versteigerung der diesjährigen Kleeeresenz von circa 5 Morgen, an Ort und Stelle. Sammelplatz am Nassauer Bierkeller, Erbenheimer Chauffee. (S. Tgl. 116.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung des Klees von circa 12 Morgen, an Ort und Stelle. Sammelplatz am Nassauer Bierkeller, Erbenheimer Chauffee. (S. heut. Bl.)

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte
1 1/2 Uhr.

Biebrich.

„Rheinischer Hof“
Vorzügl. Weine, Maiwein & Exportbier.

„Stadt Frankfurt“

Von heute an verzapfe ein vorzügliches Glas Lagerbier; auch empfehle frisch angekommenen Ohfengaumsalatspranger.

Saalbau Nerothal.
Heute Sonntag: Große Tanzmusik, wozu freundlich einladet
Jos. Priester.

Sonnenberg.
Heute und jeden folgenden Sonntag: Flügelunterhaltung im „Kaiserjaal“ mit doppelter Begleitung. A. Köhler.

Zum Felsenkeller.
12 Taunusstraße 12.
Heute Sonntag den 19. Mai:
FREI-CONCERT
von dem beliebten Sextett.

„Deutscher Hof“
Der neu restaurirte, schattige Garten ist einem geehrten Publikum bei einem frischen Glas Bier à 10 Pfg. Erholung bestens empfohlen.
Heute Sonntag:
Concert im Gartenlokale.
Anfang um 4 Uhr und um 8 Uhr.
Es ladet höflichst ein
J. Brönnert.
NB. Von nächsten Sonntag ab: Militär-Concert der 50er Kapelle.

Burg Nassau.
Heute: Concert im Garten.
8905 Ph. Deufel

Restauration Stemmler,
18 Feldstraße 18.
Eröffnung der Gartenwirthschaft
Casseler Pferdemarkt-Loose à 3 Mark sind zu Schulgasse 1, Laden rechts.

Zähne,

künstliche, werden schmerzlos, nach verbesserter Methode, ohne Entfernung der Wurzeln eingeseht in **O. Nicolai's** Institut, Langgasse 39, vis-à-vis dem „Badhaus zum goldenen Brunnen“. Sprechstunden von 8-12 Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. 8844

Wichtig für Damen.

Vor Aufnahme der Inventur

Musverkauf

von nachstehenden Artikeln zu überraschend billigen Preisen:
Strohüte in weiß und schwarz, in neuen Façons,
Blumen und Federn,
Gaze- und Gros de Pensé-Stoffe in allen Farben, zum Garniren der Hüte,
Seidenbänder in allen Farben,
Schleierstoffe, Tulle und Spitzen,
rußische und leinene Garnituren,
Barben in großer Auswahl,
Fichus und Cravatten,
weißen Batist, Mull und Mansoc,
Krausen und Plissé's,

eine große Parthie

Wiener Glacé-Sandshuße in hellen Farben, 2- und 3-knöpfig, von Mt. 1,40 bis Mt. 1,75,
Corsetten in allen Farben und Größen.

Es werden gänzlich wegen Aufgabe dieser Artikel ausverkauft: **Besatzknöpfe, Rihen und Franzen, Schürzen** in großer Auswahl.

Außerdem noch viele andere Gegenstände bei

Max Kaufmann,
4 Kirchgasse 4,

362 neben der Apotheke des Herrn Seibert.

Kauf-Gesuch.

Möbel in feiner Holzarbeit mit Plüschbezug für 1 Salon und 1 Nebenzimmer werden durch eine zuziehende Familie von einer abziehenden zu übernehmen gesucht, dergleichen auch **Wirthschafts- und Küchengeräthe.** Offerten unter X. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8853

Kasten-Polstermöbel und Betten

vom ordinärsten bis hochfeinsten
 in größter Auswahl

bei
Adolph Dams,
 8890 große Burgstraße 5.

Sommergewächse, als: **Levkojen, Asters, Nelken, Balsaminen** etc., sowie **Sellerie, Lauch- und Gemüse-pflanzen** sind zu haben bei

G. Rossel, Dambachthal.

Kinderswagen (amerikanisch), fast neu, zu verkaufen
 Kirchgasse 15 a. 8855

Ein **Rothehlchen** und **Zeifig** zu verk. Wellrigstr. 28, Hth.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Vormittag und morgen treffen ein: **Egmonder Schellfische** und **Cabliau** (so frisch wie im Winter), **Rothebärte** (Knurrhähne), **Flußfische, Krebse** etc.
 430 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Die erste Sendung

1878r Havana-Cigarren

ist soeben eingetroffen; dieselben sind von sehr feinem Aroma und gutem Brande.

8893 **J. C. Roth,** Langgasse 18.

Adolphstraße No. 1 im 2. Stock

sind wegen Wohnungs-Veränderung nachstehende, gut erhaltene **Möbel,** als: **Kanape, 6 Stühle, 2 Sessel** in Plüsch, **Buffet-schränke, Spieltische** in Mahagoni, **Schränke, Speisetische, Spiegel, Salon-Glaslüster, Pendules, Punschbowle,** sowie ein vorzügliches **Tafel-Klavier** in Mahagoni (fast neu) etc. zu verkaufen. 7334

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

445 in **Wiesbaden,** 17 Langgasse 17.

Zu verkaufen: Der diesjährige Ertrag von **220 Rth. ewigem Alee** an der Kapellenstraße. Näheres Stiftstraße 14 a. 8892

Nachstöcke für Mehger sind zu haben bei Gebrüder Müller, Dogheimerstraße 41. 8882

Billig zu verkaufen: Ein zweithüriger **Kleiderschrank** mit 2 Stühlen (antik), eine **schlafige Bettstelle, Wachs-tuch, Tisch, Koffer** (Alles neu). Näheres Expedition. 8857

72 Rth. **Alee** (Leberberg) zu verkaufen Kömerberg 22. 8907

Schöner Neufundländer ist zu verkaufen Webergasse 32, 1 Treppe. 8838

Eine geprüfte **Lehrerin** (Norddeutsche), die mehrere Jahre im Auslande thätig war, wünscht **wissenschaftlichen** und **Sprachunterricht** in und außer dem Hause zu erteilen. Offerten sub A. H. 77 beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 8879

Juliana Kiessenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Fräisiren** und allen Haararbeiten.

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verk. (8 Zimmer, 2 Salons u. Zubehör); auch **Möbel, Spiegel, Teppiche, 1 Eis-schr.** Eine **Wirthschaft** sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8903

Für Kranke.

Krankensplege, **Nachtwache, Vorlesungen, Einreibungen, Waschungen** etc. etc. jeglicher Art übernimmt ein gebildeter und erfahrener Mann. Näh. Expedition. 4908

Dem Herrn **F. H.,** Geisbergstraße, gratulirt zum heutigen 69. Geburtstag recht herzlich die Gesellschaft vom runden Tisch.

Sch. P. K. K. H. F.

Auf dem Kanape am Eck, da ist Dein Platz und da wollen wir uns heut' erquicken am edlen Gratzweil'schen Raß. 8888

Morgenkleider

à Mk. 2.50, 3.50, 4.50 und Mk. 5.50 empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**
38 Langgasse, am Kranzplatz.

76

Die Lingerie- & Wäsche-Handlung P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz,

empfehlen das Neueste in

8865

Herren-Wäsche,

als:

Taghemden in Leinen, Chiffon, Oxford, Percal und Seidenfaser,
Nachthemden,
Leinene Hemden-Einsätze,
Kragen und Manschetten,
Schwarze und weisse **Shlipse,**
Wollene, baumwollene und seidene
Socken,
Wollene, baumwollene und seidene
Unterjacken,

Flanell-Jacken,
Beinkleider,
Taschentücher etc.

Damen-Wäsche,

als:

Tag- und Nachthemden,
Morgen-Kleider,
Unterröcke jeden Genres,
Beinkleider,
Nachtjacken,
Frisir-Mäntel.

Unterjäckchen,
Corsetten,
Strümpfe,
Nachthauben,
Negligé-Hauben,
Untertaillen,
Schürzen,
Spitzen-Garnituren,
Kragen und Manschetten,
Taschentücher,
Stickerereien,
Spitzen etc.,

sowie das Neueste vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in

Kinder-Confection.

Alle **Wäsche-Artikel** werden nach Maass **prompt** und **billigst** ausgeführt.

Gruppenpflanzen,

die beliebtesten und besten für **Teppich-Blumenbeete**, habe bei Massenanzucht sehr billig abzugeben.

Hoffman, Handelsgärtner, vorm. **H. Fischer,**
Sonnenbergerstrasse 31a.

8904

Milchcuranstalt von Joh. Ph. Feix,

28 Saalgasse 28 (nahe dem Kochbrunnen).

Trinkzeit der frischen, kuhwarmen **Milch** vom 1. Mai ab Morgens von 6-8 Uhr während der Trinkzeit am Kochbrunnen, des Abends von 6-7 1/2 Uhr. Preis der Milch per 1 Liter 36 Pfg., 1/2 Liter 18 Pfg., 1/4 Liter 9 Pfg. Preis der in's Haus gelieferten Milch 1 Liter 40 Pfg.

Die Auswahl, Ernährung und Pflege der Milchkuh-Stühe stehen unter der Aufsicht des Herrn Kreis-Departements-Thierarztes **Dr. Dietrich.** 8881

Von heute Sonntag Morgens 9 Uhr ab:

Täglich

frische Fleisch-Pastetchen

bei

F. Dofflein-Wagner,
Bonbon- und Zuckerwaaren-Fabrik,
Bahnhofsstrasse 12.

8884



Männer-Turnverein.

Zur Feier des Stiftungsfestes:

Sonntag den 26. Mai Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“

CONCERT

zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt
unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn **Stolz** (Posaune), Königl. Kammermusiker, und des
Herrn **Eichhorn** (Cello), Mitglied der städt. Curcapelle.

Hierauf: **Ball.**

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark sind zu haben bei
den Herren **Jos. Dillmann**, Marktstrasse, **G. M. Rösch**,
Webergasse, **M. Schembs**, Langgasse.

172

Der Vorstand.

Bazar

zum Besten der Nothkirche.

Gaben nehmen entgegen:

Frau Reichsgräfin von Walderdorff.
 Frau Gräfin von Bogajewsky. Frau von
 Cohausen. Fräulein von Dannenberg. Frau
 von Houlton. Frau Hofgerichtsath Isbert. Frau
 Heinrich von Köppen. Frau von Lehener.
 Fräulein Lieber. Frau M. Lossen. Fräulein
 B. Lossen. Frau Sanitätsrath Dr. Müller. Frau
 von Papen. Frau von Redwitz. Frau Oberforst-
 meister Tilmann. Frau Gräfin Franziska von
 Waldstein. Fräulein Wirtzfeld. Frau Generalin
 von Zastrow. **J. Schuhmacher**, Besitzer des
 Badhauses zum „Pariser Hof“.

6870

Turn-Verein.

Heute Sonntag findet das diesjährige
 Anturnen auf unserem Turnplatz im Distrikt
 Alshberg statt und laden unsere Mitglieder, sowie
 Freunde zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Für gute Getränke und Speisen sorgt bestens
 Der Vorstand.

Abmarsch präcis 1 Uhr vom Vereinslokale
 „Zur Stadt Frankfurt“.

176

Genfer Verein der Hotelangestellten.

Zur Feier der Gründung des Vereins Montag
 den 20. Mai findet im Vereinslokale Mehrgasse
 No. 26 eine gesellige Unterhaltung, verbunden mit
 gemeinschaftlichem Souper statt, wozu Mitglieder,
 sowie deren Freunde höflichst eingeladen sind.

8905

Der Vorstand.

Gesangverein „Union“.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

213

Der Vorstand.

Loose zur Merkel'schen Gemälde-Verloofung à 2 Mk.
 zu haben bei

Wilh. Speth, Langgasse 27.

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher, Reisekarten,
 Jugendschriften, Atlanten, Globen etc.
 Leih-Bibliothek. Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

7038

Bettfedern-Lager
Michael Baer, Markt.

Wiesbaden, den 20. Mai 1878.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sechste Haupt-Versammlung

(mit Damen),

Schluss-Versammlung für das Winter-Semester 1877/78.

CONCERT

im grossen Casino-Saale.

Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

1. **Clavier-Quintett** (G-moll) von J. Brahms, vorge-
 tragen von den Herren Musik-Director C. Heymann
 (Piano), Concertmeister Müller (Violine), Kammer-
 musikern Knotte (Viola) und Hertel (Cello).
2. **Lieder**, gesungen von Herrn Siehr:
 a) Waldesgespräch } von Robert Schumann.
 b) Frühlingsahnung }
3. **Sonate** (H-moll) von Chopin, vorgetragen von Herrn
 C. Heymann.
4. Schlusscene aus „**Rheingold**“ von Rich. Wagner,
 vorgetragen von den Herren Siehr und Warbeck
 und den Damen Frau Rebieck, Warbeck und
 Fräulein Resch.
5. **Clavier-Vorträge** des Herrn C. Heymann:
 a) Orgelfuge von S. Bach, für Piano bearbeitet von
 Liszt.
 b) Impromptu von Ferdinand Hiller.
 c) Elfenspiel von Carl Heymann.

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr Musikdirector **Rebieck** freundlichst
 übernommen.

Bei Beginn der einzelnen Nummern werden die Saalthüren
 geschlossen und erst nach Beendigung desselben wieder
 geöffnet.

**Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der
 Karten gestattet.**

Wegen Einführung Fremder (§. 10 der Statuten) wolle
 man sich an Herrn Buchhändler **Hensel** wenden.

Der **Text der Gesänge** wird am Saal-Eingang ver-
 theilt werden.

Nach Beendigung des Concerts findet ein gemeinschaft-
 liches **Souper** (Couvert à 2,50 Mark) statt. Die Karten
 dazu sind bei dem Casino-Restaurateur bis zum 20. d. Mts.
 Mittags 12 Uhr zu lösen. Spätere Anmeldungen können
 nicht berücksichtigt werden. 312

kl. Burgstrasse 1.

Richard Heck

empfiehlt als neu:

Elegantgebundene Gemüsebouquets.

Brant-, Geburtstags- und Abreise-Bouquets

(nach Frankfurter Muster)
 von 1 Mark an per Stück.

Blumenkörbchen, frische Kränze, Guirlanden;
Pariser Perlenkränze zu herabgesetzten Preisen.

Frische Erdbeeren stets vorräthig.

Blumentische im Abonnement.

kl. Burgstrasse 1.

Casseler Pferdemarkt-Loose (Ziehung 29. Mai) à 3 Mk
 zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

Verloren zwischen Burgstraße und Gartenstraße ein w. batist-lein. **Taschentuch**, v. G. in schwarzer Seide gezeichnet. Gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzug. 8863

Verloren am Freitag Abend ein schwarzes **Spizentuch**. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung **Grünweg No. 4.** 8899

Verloren am 18. Mai ein **Zuchten-Portemonnaie** mit weißem Schloß, enthaltend 20 Mark Gold, etwas Silber und Färbezeichen, über die Sonnenbergerstraße durch die Anlagen an's Kurhaus. Gegen Bel. abzugeben in der Exped. 8914

20 Mark Belohnung.

Gestern Morgen ein **geschickter Kanarienvogel** (Männchen) aus dem Hause große Burgstraße 10 entflohen. Dem Wiederbringer obige Belohnung. 8869

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Büglerin** sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Feldstraße 20, Dachlogis. 8910

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln, auch Monatstellen. Näh. Moritzstraße 20, St. 8887

Ein braves Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 8. 8867

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle in einer feinen Familie. Näheres Duerstraße 2. 8870

Ein braves, reinliches Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Stiftstraße 2. 8873

Stellen suchen: 8 bis 10 Mädchen, evangelische, sächsische Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein d. Frau **Schug**, Grabenstr. 14. Zimmermädchen mit den besten Empfehlungen suchen Stellen durch **Feilbach**, Commissionär, H. Schwalbacherstr. 2. 8877

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch **Frau Stern**, Mauergasse 13, 1 Stiege. 8611

Stellen wünschen 2 brave Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8.

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen und feinere Kindermädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 8901

Ein anständiges Mädchen, welches fein kochen, bügeln, serviren und nähen kann, sucht geeignete Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 8917

Dienst suchen: 2 Kammerjungfern, 4 Haushälterinnen, eine Kaffeeköchin, eine Köchin (neben den Chef), 1 Büffetfräulein, feine Zimmermädchen, 2 Hotelzimmermädchen, mehrere Mädchen als solche allein suchen gute Stellen d. **Dörner**, Meßgergasse 21.

Ein **2. Koch** sucht Stelle in einer Restauration oder einem Hotel durch **Fr. Birek**, H. Webergasse 5. 8912

Personen, die gesucht werden:

Geübte **Kleidermacherinnen** werden gesucht. Näheres Spiegelgasse 6, 2 Treppen hoch. 8908

Tüchtige Kleidermacherinnen werden sofort gesucht. Näh. Wellrichstraße 7, 2 Stiegen hoch. 8913

Ein Mädchen, das ausbessern kann, wird gesucht Webergasse 46 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 8906

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Feldstraße 17, Bart. 8856

Gesucht wird eine gut empfohlene Küchenhaushälterin, eine perfekte Hotelköchin, eine einfache Restaurationsköchin, eine englische Bonne durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 8901

Eine gebildete Dame von stattlichem Aeußern, aus guter Familie, wird zur selbstständigen Leitung eines Haushaltes nach außerhalb gesucht. Es ist nicht erforderlich, daß dieselbe bereits eine ähnliche Stellung bekleidete. Gefällige Offerten unter N. N. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8876

Gesucht Restaurations-, Haus- und Küchenmädchen durch **Frau Schug**, Grabenstr. 14. 8885

Gesucht: Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Mädchen als solches allein nach Viebrich zum sofortigen Eintritt durch **Fr. Birek**, H. Webergasse 5. 8915

Gesucht ein sprachkundiger Zimmerkellner und ein junger Koch durch **Ritter**, Webergasse 13. 8901

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht Wellrichstraße 21. 8854

Gute Rock- und Hosenmacher gesucht **Neugasse 2a.** 8896

Zwei Wochenschneider gesucht **Römerberg 26.** 8918
(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Gute Fam.-Pension für nerventr. Dame gesucht. Näh. Adolphsallee 8, I. 8861

Bahnhofstraße 8, 3 St. h., ein Zimmer zu vermieten. 7874

Friedrichstraße 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8888

Oranienstraße 14, 2 Tr. h., sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 8919

Walramstraße 19, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. Zwei Herrn können Schlafstelle erh. **Neugasse 5, 3. St.** 8891

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Marktplatz 7.** 8881

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser hoffnungsvoller Sohn und Bruder, **Peter Letschert**, im Alter von 17 Jahren heute gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 10, aus statt.

Wiesbaden, den 17. Mai 1878.
8858 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

17. Mai.

Geboren: Am 12. Mai, dem Schuhmacher **Justus Wlott** e. S. — Am 15. Mai, dem Kaufmann **Johann Stassen** e. T. — Am 13. Mai, dem Rebellen **Christian Lind** e. T.

Aufgeboren: Der Kutischer **Johann Franz Hermann Brotmann** von Kiemke, wohnh. dafelbst, und **Emma Barbara Lott** von Obriehelm, wohnh. dahier. — Der Sälzler **Adolf Wilhelm Veichtweis** von Kirberg, wohnh. zu Limburg, und **Mathilde Fuchs** von Sainichen, wohnh. dahier. — Der Dachdeckergehilfe **Adam Maurer** von hier, wohnh. dahier, und die geschiedene Ehefrau des Tagelöhners **Peter Martin Beller** von Körsdorf bei Darmstadt, **Elisabeth Christine**, geb. Groß, wohnh. dahier.

— Der Kohlenhändler **Friedrich Heinrich Wilhelm Menges** von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Kohlenhändlers **Christian Adolf Schmidt**, Agnes, geb. Fakhinder von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. Mai, die unehel. Rentnerin **Gertrud Schumann**, alt 53 J. 1 M. 14 T. — Am 17. Mai, **Johanna Margarethe Georgine**, geb. Waldschmidt, Ehefrau des Königl. Rentmeisters a. D. Carl Magdeburg, alt 48 J. 3 M. 17 T.

Das Standesamt.

(Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters vom 19. bis 26. Mai.)
Sonntag den 19.: Der Hypochonder. Tanz. Dienstag den 21.: Der mit mir. Tanz. Gegenüber. Mittwoch den 22.: Zum Benefice des Theater-Pensionsfonds: Lohengrin. (Lohengrin: Herr Caffieri, Telramund: Herr Massen.) Donnerstag den 23.: Madame de Faillly. Freitag den 24.: Die Nachtwandlerin. Samstag den 25.: Hafemann's Töchter. Sonntag den 26.: Don Juan.

Frankfurt a. M., 17. Mai 1878.

Geld-Course.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterd. 168.60 B.	25 G.
Dukaten	9 " 52-57 Pf.	London 20.425 B.	385 G.
20 Frös.-Stücke	16 " 20-24 "	Paris 81.10-81-81.10 b.	
Sovereigns	20 " 32-37 "	Wien 167.60 B.	167.20 G.
Imperiales	16 " 66-71 b.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 18-21 "	Reichsbank-Disconto	4.

Malsgute **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 1676

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 17. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Lintin).	335,76	335,74	335,86	335,78
Thermometer (Reaumur).	9,4	19,2	13,0	13,86
Dampfspannung (Bar. Lin.).	3,97	4,38	5,27	4,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,8	44,7	87,2	73,23
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	W. mäßig.	S. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.
 Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Heute Sonntag den 19. Mai.
 Gewerblige Zeichnerklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.
 Gewerblige Zeichnerschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberg.
 Turn-Verein. Nachmittags: Turnen auf dem Turnplatz im „Ägelberg“. Abmarsch um 1 Uhr von der „Stadt Frankfurt“.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. 106. Vorstellung. „Der Hypochonder.“ Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser. Tanz. — Anfang 7 Uhr.
 Morgen Montag den 20. Mai.
 Mädchen-Zeichnerschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 1/2 Uhr: VI. Haupt-(Schluß)versammlung (mit Damen) im Casino-Saal.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Reuegturnen der Jünglinge.
 Wochen-Zeichnerschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
 Gesangsverein „Anton“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
 Gesner Verein der Hotel-Angestellten. Gesellige Unterhaltung im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung wurde dem Antrag der „Deutschen Wasserwerksgesellschaft“ (Eisenberger) zu Höchst auf mündliche Verhandlung stattgegeben. Die Geschäftler beabsichtigen nämlich die Verlegung ihrer Kuppelöfen und halten die Errichtung von Schornsteinen in einer Höhe von 8 Meter für ausreichend, während sie nach einem vorläufigen Bescheid angehalten worden sind, dieselben auf 12 Meter zu erhöhen. Gegen diese Bestimmung haben die Geschäftler Einwand erhoben und insbesondere betont, daß die von ihnen angenommene Höhe der Schornsteine vollständig ausreiche; außerdem habe in Folge der vorausgegangenen Publication Niemand Einwand dagegen erhoben. Nach Anhörung des technischen Referenten beschließt die Königl. Regierung von der gestellten Bedingung auf Erhöhung der Schornsteine Abstand zu nehmen. — Dem Gesuche des Weinhändlers Carl Klug um Erlaubniß in dem Hause Dohheimerstraße 29a einen Kleinhandel mit feinen Spirituosen in Flaschen betreiben zu können, kann keine Folge gegeben werden, da auch diesen Antrag die Bedürfnisfrage berührt, indem das Gesetz zwischen einem derartigen Handel und dem Betriebe einer Schantwirthschaft keinen Unterschied kennt; die Bedürfnisfrage ist im vorliegenden Falle jedoch zu verneinen. — Gegen das Gesuch des Kohlenhändlers Braun, Ecke der Adelsheid- und Rheinbahnstraße, gegenüber dem Staatsbahnhof, eine Restauration etabliren zu dürfen, habe sich der Gemeinderath, die Polizei-Direction, das Verwaltungsamt und der Stadtbezirksrath ausgesprochen, nur zwei Mitglieder des letzteren, Herr Bürgermeister Coulin und Herr F. W. Käsebier, haben für Ertheilung der Concession gestimmt. Die Königl. Eisenbahn-Direction spricht sich ebenfalls dagegen aus, zunächst weil in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, in welchem die Wirthschaft betrieben werden soll, die Lagerplätze der Eisenbahn-Direction liegen und ein Wirthschaftsbetrieb an jener Stelle nur störend auf den Geschäftsbetrieb einwirken würde, außerdem aber auch weil die im Staatsbahnhof befindliche Wirthschaft zur Befriedigung des Publikums für vollkommen ausreichend erachtet wird. Der Geschäftler wird daher abschläglich bedeuert. — Dem Stukker Jacob Hergel in Bodenheim war von dem Polizei-Präsidium zu Frankfurt der Fuhrschein entzogen worden, weil derselbe wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten bestraft werden mußte, überhaupt durch sein Betragen den Anforderungen nicht entspricht, die an einen Fuhrer gestellt werden. Das erhobene Recursgesuch wird abgelehnt.
 ? Polizeigericht vom 18. Mai. Der Inhaber einer Specereiwarenhandlung, welcher am 1. November v. J. sein Geschäft begonnen, im Monat April daselbe aber wieder aufgeben mußte, hatte es unterlassen, eine Taxe über den Verkauf des Brodes im Orte auszuhängen. Diese Uebertretung hat der Besoldigte mit 3 Mark Geldstrafe zu büßen. — Der seitens einer Gebarme erhobene Widerspruch wird verworfen, weil die Denunciatin nicht zur richtigen Zeit im Termin erschienen war. Die derselben angelegte Strafe von 20 Mark wird durch Uetheil bestätigt. — Die Tochter eines Bierhändlers aus Heringen ist mit einem Korb auf dem Kopfe auf dem Trottoir gegangen. Da die Veranlagte noch nicht

8 Jahre alt und außerdem der Fall nur als eine leichte Uebertretung anzusehen ist, so wird auf Grund des §. 57 Abs. 4 des Str.-G.-B. auf einen gerichtlichen Verweis erkannt. — Ein Tagelöhner, welcher den Inhalt einer Dunggrube in den Vorgarten eines Hauses in der Schwalbacherstraße verbrachte, wodurch ein die Nachbarschaft belästigender Geruch entstand, wird zu einer Geldstrafe von 3 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Der Hausnecht eines Privat-Hotels ist verurtheilt worden, am 17. März mit einem zweirädrigen Karren quer durch die Trinkhalle gefahren zu sein. Namens dieses Burden hat sein Prinzipal Widerspruch erhoben und geltend gemacht, daß ihm in Folge eines bei Errichtung der Trinkhalle eingetragenen Servituts die Berechtigung zustehe, aus seinem zwischen der Tannusstraße und „Hotel Rose“ belegenen Garten gehen und fahren zu dürfen; er erachtet somit diese Anzeige als einen Eingriff in seine Privatrechte. Dieser Einwand ist begründet, wie dies aus dem zur Stelle gebrachten Stodsbuche hervorgeht. Wenn auch die Polizei-Direction behauptet, daß das öffentliche Recht dem Privatrecht immer vorgebe, so kann das Gericht sich dieser Ansicht doch nicht anschließen, indem der §. 486 der Str.-Pr.-O. bestimmt, daß da, wo es sich um Privatfreiheiten handelt, der Strafrichter mit seinem Verfahren stets so lange innezuhalten hat, bis darüber vom Civilgericht entschieden ist. Der Angeklagte wird freigesprochen; desgleichen der Besitzer eines Hundes, welcher angezeigt ist, dem Thiere einen nicht vorgeschriebenen Maulkorb angelegt zu haben; indessen konnte nicht festgestellt werden, ob der Maulkorb so construiert ist, daß der Hund nicht beißen könne. — Ein Schriftföhrer wird wegen Hausfriedensbruchs zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Bei einer durch den Herrn Kreisphysikus abgehaltenen Revision wurden bei einem Droguist Mixturen und Tinkturen vorgefunden, welche nur in Apotheken gehalten und angefertigt werden dürfen. Der Veranlagte hebt in seinem Widerspruch gegen die polizeilich angelegte Strafe hervor, daß nach den §§. 1 und 2 des Gesetzes vom 4. Januar 1875 nicht das „Vorräthighalten“, sondern nur das „Verkaufen“ von Arzneimitteln strafbar sei. Dieser Ansicht schließt sich das Gericht nicht an und bestätigt die angelegte Strafe von 10 Mark. — Ein hiesiger Deconom kam am Nachmittage des 16. März mit einem Wagen voll Holz vom Neroberg durch die Tannusstraße gefahren. An jenem Tage waren die Wege in Folge des vorausgegangenen Regenwetters fast bodenlos, und hatte sich der Schmutz auch dem an dem Wagen angebrachten Schilde mitgetheilt, so daß dasselbe unleserlich wurde. Auf die Anzeige eines Schutzmannes wurde dem Fuhrmann eine Strafe angelegt, wogegen er reclamirte und hervorhob, daß er sogar an die Polizei gefahren und gebeten habe, es möge sich einer der Beamten überzeugen, daß er nicht schuldig sei, daß das Schild beschmutzt gewesen; es habe sich aber Niemand davon überzeugt. Das Gericht erkennt auf Freisprechung. — Mehrere hiesige Grundgräber waren angezeigt worden, im Sommer v. J. Maurerarbeit verrichtet, ohne sich zur Gewerbesteuer angemeldet zu haben; es war deshalb Jedem eine Geldstrafe von 36 Mark event. 3 Tage Gefängniß angedroht. Nach der diensteidlichen Aussage des Herrn Wasserdirectors ist sämtlichen Veranlagten die Canalarbeit übertragen worden, mit dem Bemerkten, daß die Eintheilung durch einen geprüften Maurer anzufertigen seien und daß sie dies für ihre Rechnung auszuführen hätten. Der Geringfügigkeit wegen wurde die Arbeit nicht besonders vergeben und erkannt das Gericht auf Freisprechung, weil unter diesen Verhältnissen nicht angenommen werden kann, daß sich die Leute einer Gewerbe-Contravention schuldig gemacht haben.

KB. Die Gebäudesteuerpflichtigen machen wir zur Wahrung ihrer Interessen auf folgenden Ministerial-Erlaß aufmerksam. Derselbe lautet: „Auf den Bericht wird der Königl. Regierung erwiedert, daß bezüglich der Untercheidung zwischen heizbaren und nicht heizbaren Zimmern unter den berichteten Verhältnissen des dortigen Bezirks weniger Gewicht auf den Umstand, daß factisch zur Zeit keine Ofen bzw. Heizvorrichtungen vorhanden sind, als darauf zu legen ist, daß die vorhandenen baulichen Einrichtungen jederzeit die Aufstellung von Ofen bzw. Heizvorrichtungen gestatten. Es ist davon auszugehen, daß es für die Feststellung des Anlegenswerthes der Gebäude allerdings von Bedeutung sein kann, ob die Zimmer für jede Jahreszeit zur Wohnung zu dienen geeignet erscheinen oder nicht, und daß Ersteres nur der Fall ist, wenn dieselben heizbar, d. h. so eingerichtet sind, daß sie geheizt werden können, wozu aber die bereits erfolgte Aufstellung eines Ofens oder einer anderen Heizvorrichtung nicht erforderlich ist, sofern nur der Aufstellung nichts entgegensteht. Der Königl. Regierung bleibt überlassen, in geeigneter Weise dafür Sorge zu tragen, daß vorstehende Gesichtspunkte bereits bei den Vorarbeiten zur Gebäudesteuerrevision gleichmäßig beachtet werden.“

* Für den Bazar zu n. Westen der lathol. Nothkirche sind den Damen des Comité's nenerdings wieder zahlreiche und außerordentlich kostbare Geschenke übermittelt worden. — Wir heben unter ihnen zunächst die besonders werthvollen Gaben Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta hervor, welchen sich als nicht minder schätzbare diejenigen des Herzogs von Nassau, der Fürstin Anton Radziwill, der Erzherrgogin von Modena, des Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern, der Gräfinnen Ködnen und Angelfheim und anderer hervorragender Persönlichkeiten anreihen. — Der Bazar wird wahrscheinlich Anfang nächsten Monats eröffnet werden und verspricht, durch die reichen Beisteuern, welche demselben aus allen Kreisen zufließen, ein besonders glänzender zu werden.

△ Die Lehrerinnen-Prüfung (verbunden mit der Entlassungs-Prüfung) der Aspirantinnen der höheren Mädchenschule nahm am Freitag Vormittag ihren Anfang. In die Prüfung eingetreten sind 24 junge Mädchen, von welchen der größere Theil in der Anstalt selbst gebildet wurde.

H. (Handels-Register.) Eingetragen die Firma: Julius Feuchel.

○ **Dogheim, 18. Mai.** Das heute erschienene „Preisblatt“ bringt die von unerer Ortsbehörde mit höherer Genehmigung erlassene Feuerweh-Ordnung, welche unter der Modification sofort in Kraft treten soll, daß gegen den Eintritt in die dahier noch bestehende Feuerwehr unter den fester geltenden Vorschriften vorläufig nichts eingewendet werden soll. Die Dienstpflicht beginnt mit dem vollendeten 25. Lebensjahre und dauert bis zum 35., jedoch ist auch Loskauf gegen Entrichtung eines von der für das Löschwesen bestimmten Commission festzustellenden Jahresbeitrags von 9—15 Mt. zulässig und fließt dieses Geld in die allgemeine Feuerwehtrasse. Die gesammte Feuerwehr steht unter dem Commando eines vom Gemeinderath auf Widerruf ernannten Chefs. Hoffen wir, daß wir ebenso gute Erfolge mit dieser Organisation erzielen, wie solches in den Nachbarorten ebenfalls erzielt worden ist, am guten Willen zum Löschen hat es bei der hiesigen Einwohnerschaft noch nie gefehlt.

† Von dem kgl. Ober-Präsidium ist die Abhaltung eines Kram- und Viehmarktes zu Michelsbach gelegentlich der am 23. Mai d. J. daselbst stattfindenden Versammlung des VII. landwirthschaftlichen Bezirksvereins genehmigt worden.

‡ In der Zeit vom 1.—28. October d. J. wird bei dem königl. Seminar zu Schlüchtern ein vierwöchentlicher Turnkursus für im Amte stehende Elementarlehrer, welche mindestens 10 Dienstjahre zählen, abgehalten werden. Diejenigen der Herren Lehrer, welche an diesem Kursus Theil zu nehmen wünschen, haben sich alsbald bei dem vorgelegten königl. Schul-Inspector zu melden.

Kunst. Theater. Concerte.

§ **Wiesbaden, 18. Mai.** (Merkel'sche Kunstausstellung.) Für heute nehmen die Cartons des Professors Rosenfelder vorwiegend Interesse in Anspruch. Es sind deren vier, zwei größere und zwei kleinere. Die ersten tragen die Ueberschriften „Theologia“, und „Medicina“. Die „Theologia“ stellt Paulus, auf den Stufen eines Tempels in Athen predigend, dar, eine schöne, erhabene Gestalt, deren Anblick in Gottesbegeisterung strahlt. Neben ihm sehen wir einen bärtigen Alten in weißer Toga; es ist der bekehrte Dionysius, und ihm zur Seite findet sich die gläubige Damaris. Unter den Hörern sind die Secten der Epicuräer, Stoiker, Cyniker, Platoniker u. c. vertreten, alle Figuren mit entschieden charakteristischem Gesichtsausdruck; den auf Paulus mit den Händen zeigenden skeptischen Stoiker hören, oder richtiger, sehen wir die Worte sagen: „Was will der Lotterube?“ (Apostelgesch.). Im Hintergrunde erheben sich die Akropolis mit den Propyläen, der Mithatempel und das Parthenon. Das Ganze macht einen imposanten, ja ergreifenden Eindruck. Es ist wunderbar, wie der Künstler mit so wenigen Mitteln so viel Leben, Bewegung und Ausdruck hervorbringen konnte. Die Kaulbach'schen Cartons frappiren durch die geniale Skizzirung, mit welcher die Figuren auf die Leinwand geworfen sind; bei dem Rosenfelder'schen erfreuen uns bei ähnlicher genialer Behandlung auch noch die äußerste Sorgfalt der Auszeichnung. Des zweiten Cartons „Medicina“, „Hippocrates am Krankenbette in Athen“, haben wir schon erwähnt. Das Bild erklärt sich selbst; es macht weniger einen imposanten Eindruck, aber es fesselt mehr durch die ungemaine Wärme, mit der das glückliche Sujet in allen Figuren behandelt ist. Die kleineren Cartons tragen die Ueberschriften „Hygieia“ und „Fides“. „Hygieia“ ist ein Pendant zu „Medicina“, wie „Fides“ ein solches zu „Theologia“. Auf dem ersten sehen wir neben der Hauptfigur (Hygieia) Kindergruppen, welche mit Botanikern und chemischen Studien beschäftigte Jünger der Medicin darstellen. Offizielle Pflanzen und der Schädel, auf welchen die Jungen zeigen, geben die Gegensätze von Gesundheit und Tod. Die „Fides“ mit Kreuz und Kelch bildet die Hauptfigur des vierten Cartons; in den Kindergruppen sind die Hauptströmungen der christlichen Kirche: Katholicismus (Papst mit dem Dogma Fallibilitatis) und Protestantismus (Luther mit der Bibel) symbolisirt. Der betende Protestant und der das Gewand der „Fides“ fassende Katholik mit dem Rosenkranz lassen leicht erkennen, wohin sie zu gruppiren sind. — Außer den Cartons sind noch die hübschen Landschaftsbilder „Wildbach“ von H. Ulit (München), „Champs Champain“ von Sommer (Altona) und das Sportfreunde gewiß lebhaft interessirende „Deutsches Steeple chase“ von Kollig (Düsseldorf) neu ausgestellt. Diese ganze neue Aufstellung gibt der unermülichen Thätigkeit und Umsicht des Herrn Merkel, der fortwährend Vorzügliches beschaft, wiederum das ehrenvolle Zeugnis.

— Wie wir hören, wird Herr Carlo Caffieri, der geschätzte frühere Heldentenor unserer Bühne, noch vor Beginn der Theaterferien in drei seiner hervorragendsten Particien — „Genoveva“, „Tannhäuser“ und der „Stimme des Bortici“ — hier auftreten, eine allen Oernfreunden und Verehrern des beliebten Sängers gewiß erfreuliche Mittheilung.

○ **Goslar, 16. Mai.** Kürzlich war Hr. Professor Wislicenus hier, um weitere Vorbereitungen für die Ausschmückung des Saales der Kaiserpfalz durch Wandgemälde zu treffen. Der Künstler wird voraussichtlich schon im August mit seiner Arbeit beginnen, da bis dahin die Isolirung, mit welcher die an der Wetterseite befindliche Wandfläche gegenwärtig zum Schutze gegen von außen eindringende Feuchtigkeit überzogen wird, hergestellt sein dürfte. Da das Malen nur während der warmen Jahreszeit stattfinden kann, so wird die ganze Arbeit sich auf etwa 8 Jahre erstrecken. Während dieser Zeit ist dem Publikum der Eintritt in den Kaiseraal nicht gestattet, da auf ausdrücklichen Wunsch des Professors Wislicenus eine derartige Behimmung in den Contract aufgenommen ist.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Neue Funde in Olympia.) Nachdem man in Olympia alle elf Schatzkammern, wie sie Pausanias aufzählt, der Reihe nach in ihren Grundmauern aufgedeckt und auch die Basen der Zeusstatuen gefunden hat, man (laut Telegramm) am 11. Mai 20 Meter südlich vom östlichen Schatzkammerden gewölbten Eingang gefunden, durch welchen einst die Kampfrichter in das Stadium von Olympia eintraten. Von der Erctra 18 Meter nach Osten fand sich ein dorischer Tempel mit elf Säulen an der Langseite, 20 Meter lang, wahrscheinlich das alte Metroon. So taugt allmählich das ganze Olympia wie ein zweites Pompeji aus der Schuttbede hervor.

— **Separat-Theater-Vorstellungen** für den König von Bayern wurden in München kürzlich wieder mehrfach veranstaltet und trugen ihr eigenthümliches Gepräge mit dem seit Jahren eingebürgerten Ceremoniell. Um Punkt 7 Uhr erscheint der König im schwarzen Civil-Anzuge und nimmt — allein, ohne jede Begleitung — in der Mittel-Loge gegenüber von der Bühne Platz. Das Haus ist taghell beleuchtet. Keiner menschliche Seele hat im Zuhörerraume weiter Zutritt. Das Erscheinen des Königs ist das Signal des Anfangs der Vorstellung. Nach jedem Acte entfernt sich der König; die Zwischenacte enden mit der Secunde, in welcher der König in der Loge wieder sichtbar wird. Meistens werden die Vorstellungen ausschließlich von Münchener Künstlern besorgt; die Vermittelung auswärtiger Bühnenmitglieder erfolgt, wenn es sich nicht um eine Oper handelt, in den seltensten Fällen. Da seit dem Scheitern der Fiegler „Narcis“ nicht gegeben wurde, und der König für dieses Drama, wovon überhaupt für Stücke im Rocco-Costime eine besondere Vorliebe hat, in Lud der Intendant des Münchener Hoftheaters, Baron Perfall, Fräulein Kewerka vom Wiener Stadttheater ein, die Pompadour zu spielen. Die Künstlerin leistete dieser Einladung Folge und war der Gegenstand der schmeichelhaftesten Auszeichnungen.

Aus dem Reiche.

— In einem Berichte des „Schw. Merl.“ finden wir die interessante Thatsache verzeichnet, daß der Staat Württemberg im besten Zuge ist, der erste Obstzüchter des Landes zu werden. An den Böschungen der Einschnitte der Remsbahn sind in der jüngsten Zeit Tausende von Zwergobstbäumen gepflanzt worden. Wenn der Versuch ausgedehnt wird, so kann die Bahnverwaltung einen sehr ansehnlichen Ertrag aus einem Terrain ziehen, das bisher entweder brach lag oder nur durch Holzkanten bespant war, die keine andere Bestimmung hatten, als eben das Erdreich zu binden. Andere Staaten und Bahnverwaltungen können sich das zum Beispiel zum Muster nehmen.

— Die „North British and Mercantile“ Versicherungsgesellschaft, deren Rechnungsabschluss pro 1877 erschienen ist, erzielte auch in verklossenen Jahre günstige Resultate und eine erhebliche Steigerung ihrer Prämien-Einnahme, welche für die Feuerbranche die Höhe von 23,389,320 Mark 83 Pf. erreichte. Die Prämien-Reserve der Feuerbranche beziffert sich auf 6,053,428 Mark 42 Pf., die Capital-Reserve auf 16,581,330 Mark 32 Pf. und der Reingewinn der Gesellschaft auf 1,356,597 Mark 33 Pf. Auch das deutsche Geschäft der Gesellschaft erweiterte sich trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse nicht unbedeutend, indem die Prämien-Einnahme pro 1877 1,493,677 Mark beträgt und somit gegen 1876 ein Steigerung von 215,118 Mark erfahren hat. Es zeigt dies am besten, daß die Gesellschaft es andauernd versteht, auch in Deutschland immer festeren Fuß zu fassen.

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 19.—25. Mai.) 20.: Albrecht Dürer geboren 1471. 21.: Schlacht bei Aspern 1809. 24.: Königin Victoria von England geboren 1819. 25.: Schill befestigt Stralsund 1809.

— (Eine dunkle Geschichte.) Ein Pariser Blatt schreibt: „In einer Nacht hörte der Herr des Hauses auf dem Corridor Schritte austauschen; er schleicht hinaus, setzt plötzlich ein Reibhölzchen in Brand und entdeckt das Kammermädchen und den Bedienten. Sie erröthet, senkt die Haupt und kispelt: „Ich dachte, Sie wären es, Monsieur, dem ich begegnete.“

— Eine neue Strickmaschine ist im Staate Illinois von einem Schweden erfunden worden, welche wesentliche Verbesserungen zeigen soll. Zwölf dieser Maschinen können von einem Jungen geleitet werden. Die Strickarbeit von 60 einzelnen Strümpfen kommt auf ein Cent zu stehen. Die Maschine würde der industriellen Speculation gewiß ein weites Feld eröffnen.

Räthsel.

So lange ich Dich ziere, liebst Du mich,
Und willst doch gern mein Gegentheil erlangen.
Hast Du es dann, so wirst Du sicher Dich
Schnüßlich, doch vergebens nach mir hangen.

Drum nütze mich, da ich noch bei Dir weil',
Es ist nur eine kurze Zeit auf Erden;
Denn gar zu schnell erscheint mein Gegentheil,
Begleitet oft von Sorgen und Beschwerden.

Auflösung des Räthfels in No. 111: Siegfriede.
Die erste richtige Auflösung landte Agnes Bierstedt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Submissions-Ausschreiben

der Maurer- und Steinmetzarbeiten, sowie der groben Schlosserarbeiten für die Einfriedigungsmauer des Hospitalterrains.
Kostenanschläge, Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung, Castellstraße 2, von Montag den 20. Mai cr. täglich Vormittags von 9-12, Nachmittags von 3-5 Uhr einzusehen.
Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt bis **Freitag den 24. Mai d. J.** Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.
Wiesbaden, den 17. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10. auf den 11. d. Mts. sind in der Obstbaum-Allee an der Dohheimerstraße elf junge Obstbäume frevelhafter Weise abgebrochen worden. Da der Thäter bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so hat der Gemeinderath beschlossen, daß Demjenigen, welcher Mittheilung macht, die zur Entdeckung des Frevelers führen, eine **Prämie von dreißig Mark** aus der Stadtkasse ausbezahlt werden soll.
Man glaubt hierbei darauf aufmerksam machen zu sollen, daß in der letzten Zeit leider mehrfach solche gemeine Frevel verübt worden sind und daß, da nach dem Gesetz alle Gemeindeglieder für die Erhaltung der Obstbäume an den Vicinalwegen der Bemerkung verantwortlich gemacht sind, die nachgewiesenen frevelhaft ausgeführten Beschädigungen derselben, wenn die Thäter nicht entdeckt, aus der Gemeindefasse ersetzt werden.
Wiesbaden, den 17. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von dem sogenannten Gewerbeschul-Bauplatz, belegen an der Ecke der Walram- und Wellrißstraße, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 17. Mai 1878. Im Auftrage:
H e l l, Bürgerm.-Secretär.

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße No. 37.

Jeden Tag: **Musikalische Unterhaltung** nebst **komischen Vorträgen**. — Eintritt frei.
Es ladet höflichst ein
A. Dieser. 8872

Bekanntmachung.

Kommoden Dienstag den 21. Mai, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, wird der noch vorhandene Rest in **Damen-Kleiderstoffen**, bestehend in circa noch **100** Stücken, einer großen Parthie **französischer Posamentrie-Artikel, Mäntel, Chales** u. dgl., versteigert.
Die Versteigerung findet im „**Saalbau Schirmer**“ statt.
Wir machen darauf aufmerksam, daß dies der **Schluß** der Versteigerung ist und um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen wird.
Die Auktionatoren:
Marx & Reinemer.
433

Gartenwirthschaft.

Kegelbahn. Billard.
1 Geisbergstraße 1.
Keine Weine, Aepfelwein, Maiwein, sowie ausgezeichnetes **Gratweil'sches Lagerbier** und **gute Restauration.**
Moritz Rieser. 8859

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit einem verehrlichen hiesigen Publikum, sowie meiner neuen Nachbarschaft die ganz ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen in meinem Hause **Mühlgasse No. 3** eine **Wirthschaft** eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste durch Verabreichung vorzüglicher **Speisen**, reiner **Weine** und gutem **Lagerbier** (per 1/2 Liter 12 Pfg.), sowie reelle Bedienung bestens zufrieden zu stellen.
Zu zahlreichem Besuche höflichst einladend, zeichne
Wiesbaden, im Mai 1878.

Hochachtungsvoll

8827 **J. Fahrenkamp Wwe.**

Zur Schleismühle.

Von heute an vorzüglichen Aepfelwein.
8868 **F. Zahn.**

Pianino's zu vermieten bei **S. Hirsch**, Tammsstraße 7, vis-a-vis der Trinkhalle. 8778

Ludwig Ganz, Mainz,

Ecke Ludwigstraße und Schillerplatz.

Reichhaltigstes Lager

in

Vorhängen, Teppichen, Möbelstoffen & Leinen.

Grosse Auswahl, reelle Bedienung, feste Preise.

6520

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean freres

39 Langgasse 39,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder nach den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden fortwährend angenommen und binnen kurzer Zeit zurückgeliefert. 8310

Ausstellung von Jagdhunden

aller Länder

im Zoologischen Garten zu Frankfurt a. M.

am 24., 25. und 26. Mai 1878.

Geöffnet von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr.

Prämierung und Vorführung der Hunde: Freitag den 24. Mai von 10 Uhr an.

Eintritts-Preise:

Freitag, 24. Mai	2 Mark — Pf. für die Person.
Samstag, 25. "	1 " — " " " "
Sonntag, 26. " Vormittags	1 " — " " " "
" 26. " Nachmittags	— " 50 " " " "

Kinder unter 12 Jahren an allen Tagen die Hälfte.

Karten für die ganze Dauer der Ausstellung einschließlich des Zoologischen Gartens 4 Mark für die Person.

435

(H. 62406.)

Das Comité.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tarirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Local-Gewerbeverein.

Das Sommersemester der gewerblichen Zeichenschule hat bereits begonnen und werden weitere Anmeldungen noch entgegen genommen. Diejenigen Knaben, welche mit Pfingsten confirmirt werden und hiernach die Sonntags-Zeichenschule zu besuchen beabsichtigen, wollen sich schon jetzt melden. Es findet statt: Die Sonntags-Zeichenschule Sonntags von 8—12 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg und für die Fachklasse Dranienstraße 5; die Wochen-Zeichenschule Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, sowie Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Dranienstraße 5, 1 Siege.

Das Honorar beträgt in der Sonntags-Zeichenschule für Schüler von Nichtmitgliedern des Vereins pro Semester 3 Mk. und in der Wochen-Zeichenschule für jeden Schüler 2 Mk. pro Monat.

219

Der Vorstand

des Local-Gewerbevereins.

Modellschule.

Das Sommersemester obiger Anstalt hat bereits Schwalbacherstraße 17, Hinterbau, begonnen und werden weitere Schüler noch aufgenommen. Der Unterricht, welcher Dienstags und Freitags Nachmittags von 3—7 Uhr stattfindet, erstreckt sich hauptsächlich auf ornamentales Modelliren, sowie Holzschneiden. Das Honorar für das Sommerhalbjahr beträgt nur 6 Mk. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer J. C. Berg geleitet.

219

Der Vorstand
des Local-Gewerbevereins.

Ein Pferd nebst Wagen, für Metzger oder Milchhändler passend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8694

Zwei junge Granatbäume, eine große Waschkütte und eine Doppelleiter billig zu verkaufen Stiftstraße 5a, 2 Tr. h. 8756

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und wieder täglich von 3 bis 4 Uhr Nachmittags Rheinstraße 30 zu sprechen.

Dr. Hermann Pagenstecher,
Augenarzt.

8746

Badhaus „zum Spiegel“.

Bäder à 85 Pfg. — Abonnement
Preisermäßigung.

8117

Wirthschaft zum Marthal,

Marstraße 7a.

Marstraße 7a.

Von heute an: Vorzügliches Lagerbier und feinen
Apfelwein. 8219

Milchfur-Anstalt im Dambachthal.

Ruhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken,
Morgens von 6—9 Uhr und Abends von 5—7 Uhr. 8792

I. Qual. Kalbfleisch (schwer) per Pfd. 50 Pf.

von heute ab fortwährend zu haben Faulbrunnenstraße 6. 8123

Sehr gute Kartoffeln 30 Pfg., blaue und Salat-
Kartoffeln malterweise billiger, Sauertraut 6 Pfg., Bohnen
15 Pfg. empfiehlt Franz Schuth, Metzgergasse 31. 8599

A vendre pour cause de depart une très belle photographie représentant

l'Amour sacré et l'Amour profane

d'après un tableau de Titian dans la galerie Borghese à Rome. S'adresser au bureau de ce journal. 8307

Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser optisches Geschäft von jetzt bis auf Weiteres Rheinstraße 44, Parterre rechts, bei Herrn Rentner Appel,

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen 17565

Gebrüder Röttig, Hoflieferanten.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem Hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. 2583

W. Guckelsberger, Michelsberg 20.

Mettlacher Mosaikplatten

für Böden, Hausgänge etc., Mettlacher glasierte Wandplättchen für Bäder und Küchen, Porzellan-Ofen in allen neuesten Stylarten, Figuren und Vasen in Terra-Cotta, Steingutkrühen von der Frankfurter Baubank, gerippte Trottoirplatten, Dyckerhoff'schen Cement, Binger Schwarz-Kalk etc. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Usinger, 8 Elisabethenstraße 8.

Amerik. Einmach-Gläser

empfehlen billigst 8271 A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte Stroh- und Rohrstühle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 8340

Kinderwagen

empfehlen billigst C. Döring, Goldgasse 16. 8783

Ein transportabler Kochherd in bestem Zustande ist zu verkaufen. Näh. bei Carl Beer, Geisbergstraße 14. 8737

Sargmagazin Zahnstraße 3. 7080

Buchen = Scheitholz

wird abgegeben Saalgasse 13. 8450

Ein gut erhaltener Krankenwagen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Helenenstraße 24, Hinterhaus. 8681

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch Spezialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1 1/2 Nachm.; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Wegandt in Wiesbaden; L. Braun in Diebrich; J. Scherer in Oestrich; G. K. Altenkirch in Lorch; A. Bausch in Herzbach. 125

Feinste französische Lackwiche, beste Fettglanzwiche, Kittwiche, Lederschmiere, chemische Lederschwärze

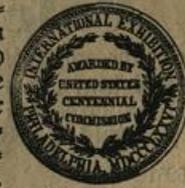
J. Fischer, Metzgergasse 14. 8317

Lohse's

Schönheits-Lilienmild-Seife,



die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit u. Feinheit alle Seifen übertrifft, p. Stück 1 Mk.



Erfinder Gustav Lohse, Parfümeur, Chemist, Hof-Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien etc. bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei W. Röhrig, Coiffeur, Langgasse. 324

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten und Anlegen von Gärten; auch übernimmt derselbe Aufträge nach außerhalb zu den billigsten Preisen. Näheres Adolphsallee 12 bei A. Westenberger. 8763

Ein schönes Piano (Wiese, Berlin), sehr wenig gebraucht, ist zu verkaufen Nerothal 25. 8684

Hobelbank, neu, kräftig und schön gebaut, unter Garantie zu verkaufen bei Preis in Sekloch. Lieferung frei. 8729

Zu verkaufen: Herren-Höcke, Hosen, Damenkleider, Weißzeug in dem Pfand-Geschäft Friedrichstraße 30. 8803

100 Sandfäse zu 4 Mark Grabenstraße 14. 8404

136 Ruthen ewiger Klee, neben meinem Arbeitsplatz belegen ist zu verkaufen. C. Roth. 8700

Eine Grube guter Kuhdung zu verkaufen Dohheimerstraße 28. 8779

Reiner Kuhdung zu verkaufen in der Milchranstalt „Nerothal“. 8741

Stroh und Spelzenspreu zu verk. Saalgasse 2. 2895

Gänzlicher Ausverkauf!

Da der Ausverkauf meines **Manufacturwaaren-Lagers** nur noch kurze Zeit dauert, verkaufe ich während dieser Zeit noch zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

In großer Auswahl sind noch nachstehende Artikel auf Lager: **Alle Arten Kleiderstoffe** (hauptsächlich **Alpacas** und **Lüster**), **Bettbill**, **Zwirn-Gardinen**, **graue Leinen**, **Bettzeuge**, **Barchente**, **Handtücher**, **Flanelle**, **Juponstoffe**, **Cattune**, **Tricot**, **Tisch- und Kommode-Decken**, **baumwollene Unterjacken**, **Binden** &c.

8638

Louis Schröder, 8 Marktstraße 8.

Bekanntmachung.

Die allein ächten **Selterser-, Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-), Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer Wasser ohne alle künstlichen Zusätze** aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere auch an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Stanliol- und Metallkapsel-Fabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischester Füllung, ebenso auch die ächten **Emser Pastillen**, bereitet aus Salzen der Königlichen Mineralbrunnen zu Ems, zum Verkauf vorräthig gehalten bei den Herren: **Fr. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse, **A. Schirg**, Schillerplatz, und **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, in **Wiesbaden**. (336/III.)

421

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

Für diesjährige Saison

halte in allen Neuheiten in

Paletots, Jaquettes, Umhängen etc.

ein sehr großes Lager und empfehle solche schon zu nachfolgend billigen Preisen:

Umhänge von 6 Mk. 50 Pfg. an bis zu den feinsten.

Jaquettes von 7 Mk. an bis zu den feinsten.

Paletots von 10 Mk. an bis zu den feinsten.

Confirmanden-Jaquettes.

Kinder-Paletots, Regenmäntel für Damen und Kinder zu billigen, festen Preisen.

A. Maass, 24 Marktstraße 24.

6251

Herren- und Kinder-Garderobe-Magazin,

Wiesbaden,

8b Wiesbaden 8b,

Wiesbaden,

empfehlen den Empfang sämtlicher **Nouveautés** der **Frühjahrs- und Sommer-Saison 1878** zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Anzüge

in nur guten Stoffen,

Frühjahrs-Anzüge

nach neuestem Schnitt,

Herbst- & Sommer-Paletots

in hell und dunkel.

Hosen und Westen

in schönsten Dessins,

Kinder-Anzüge

in großer Auswahl,

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

8b Langgasse 8b, im früheren Geschäfts-Lokale des Herrn **Max Laufer** aus **Cöln**.

Eine vollständige **Wirtschafts-Einrichtung**, ganz oder einzeln, zu verkaufen. Näheres Expedition. 8501

Buffet, massiv Eichenholz, (für 60 Mark zu verkaufen) Nerostraße 21, 1 Treppe. 7955

6814

Jean Martin.

Größtes Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe.

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse
(neben der Post).

Frühjahrs - Paletots

von 15 Mk. anfangend,

complete Anzüge

von 30 Mk. anfangend,

complete

schwarze Anzüge

von 33 Mk. anfangend,

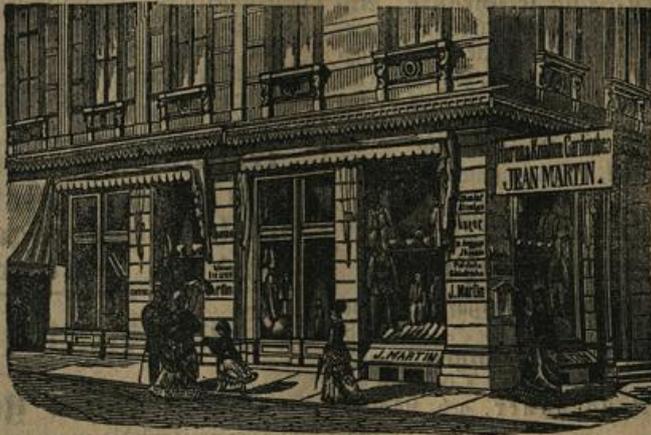
Hosen & Westen

von 13 Mk. anfangend,

Jagd-Joppen & Sacs

von 8 Mk. anfangend,

sowie alle anderen in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.



Confirmanden-Anzüge

von 18 Mk. anfangend,

Knaben - Anzüge

von 4 Mk. anfangend,

Knaben - Paletots

von 6 Mk. anfangend,

Knaben - Joppen

von 5 Mk. anfangend,

Knaben - Hosen

von 2 Mk. anfangend,

4667

Geschäfts-Gröpfung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem am hiesigen Platze in dem Hause

Neugasse No. 11

ein **Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft** eröffnet habe.

Durch billigte Preise und reelle Bedienung hoffe ich, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erwerben und empfehle mich mit aller Hochachtung

8860

Peter Alzen.

Zur gefälligen Beachtung.

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, mache ich hierdurch meinen hochgeschätzten Kunden, wie einem hochverehrten Publikum die ergebenste Mittheilung, daß sich das seit vielen Jahren renommirte Geschäft nach wie vor unter der Firma: „W. Brühl Sohn“

3 Marktplatz 3,

vis-à-vis dem königlichen Schloß, neben der protestantischen Kirche, befindet.

Hochachtungsvoll

Albert Brühl, Coiffeur.

7834

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Teppiche werden gereinigt Saalgasse 4 bei G. Seib. 8842

Reelle
Bedienung.

Siegfried Elsas,

Häfnergasse 4.

Reelle
Preise.

Großes Lager aller Bedarfs-Artikel.

Hemden nach Maass in allen Weiten vorräthig für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in

8828

Kragen,	Unterhosen,	Corsetten,
Manschetten,	Jaden,	Damenhemden,
Chemisjetten,	Taschentücher,	Arbeitshemden,
Brusteinsätze,	Gachene,	Turnschürden,
Manschettenknöpfen	Foulards,	Arbeitsmitteln,
Halsbinden,	Handschuhe,	Hosenträger,
Stroh Hüten,	gestickt. Unterröden,	Flanellhemden,
Soden,	Stepp- u. Filzröden	Reisetaschen.

Sonnen- und Regenschirme eigener Fabrication.

Jede bei mir gekaufte Waare, welche nicht der gegebenen Garantie entspricht oder nicht mehr gefällt, wird bereitwillig umgetauscht oder der dafür gezahlte Betrag zurückgegeben.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

NB. Ausgenommen sind Gegenstände, welche gebraucht oder beschmutzt sind.

Mein neu hergerichtete Gewächshaus, sowie Ausstellung von Blumen und lebenden und getrockneten Kränzen in großer Auswahl bringe ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Zugleich empfehle ich mich im Einfassen, Anlegen und Unterhalten von Gräbern und Gruften bei solider und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Carl Becker, Handelsgärtner,

Platterstraße 13a,

dicht unterhalb dem alten Friedhof.

8864

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Möbel und Bettwerk etc. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei **D. Levitta, Goldgasse 15.** 8057

Zöpfe

7078

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3.

Zöpfe

fertigt billigt

7079

J. Reinicke, Hellmündstraße 21 a.

Möbel-Verkauf.

Eine Garnitur, bestehend aus **Kanape**, **2 Sesseln**, **6 Stühlen in braunem Plüsch**, eine Garnitur in **grünem Plüsch**, **Damast-Garnituren**, **Spiegelschränke**, **Ankleidespiegel**, **Kaunige**, **nußbaumene Kleiderschränke**, **Kommoden**, **Waschtische**, **Spiegel**, **französische Betten**, **Sprungrahmen**, **Kopfhaar-Matrasen**, sowie einzelne Theile, **Schreibtische**, **Ausziehtische**, verschiedene Sorten **Rohr- und Strohtühle**, **8 Mahagoni-Speisetühle**, **Kanape**, **Küchenschränke**, ein schöner **Lüster**, **Sand- und Reisestoffer**.

Auch werden **gebrauchte Möbel**, Alles in gutem Zustande, billig verkauft.

428

Ferd. Müller, Michelsberg 22.

Gold- und Silberborden

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Neßgergasse 20**, eine Stiege hoch, bei **Sarheim**.

38

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei **Frau Neugebauer**, geb. **Löffler**, **Michelsberg 28**, gemacht werden.

188

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei **Closets** innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgelb 3 Mark, in den **Landhäusern** 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die **Polizei-Verordnung** vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von **Herrn J. H. Daum**, **Helenenstraße 16**, entgegengenommen. 74

Zum **Zusammenwohnen**, auch **Reisen** (Unterhaltung, Lesen, Spaziregehen) mit einem jungen Manne wird ein **gründlich und vielseitig gebildeter** (wenn möglich **musikalisch**) oder ein **classisch gelehrter Herr** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten sub **C. K. 333** in der Exped. abzugeben. 8718

Für eine **frequente, größere Bierwirthschaft mit Gartenlokal** wird ein **cautionsfähiger Bäcker** gesucht. Offerten unter den Zeichen **K. M.** bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 8628

Morning or occasional engagement required by a German lady, many years finishing Governess in England. she teaches **English — French — German — Music**. Terms moderate. Apply at the office of this paper. 8136

Unterricht in der **deutschen, französischen und englischen Sprache**, sowie in der **Musik** wird von einer erfahrenen Lehrerin erteilt. Näheres Expedition. 8136

Villigen Klavier-Unterricht für Anfänger. Näh. Exp. 8711

Zur Beachtung! Franz. u. engl. Unterricht

gründlich u. billig. Näh. **Röderallee 12**, zwei St., links. 8142

Italienische und französische Sprache.

Unterricht durch eine geprüfte Lehrerin. Näheres **Schulberg 8**, eine Treppe hoch links. 7240

Ein **Feuerzeug-Kästchen** in **Gold** und **Silber** wurde gestern verloren. Gegen Belohnung beim **Portier des Blockischen Hauses** abzugeben. 8788

Am **Freitag Vormittag** ist ein **schwarzseidener Fächer** mit **Blumen** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen **2 Mark** Belohnung in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 8836

Entlaufen ein junges, dunkelbraunes Hundchen (Pinscher). Gegen gute Belohnung abzugeben **Sonnenbergerstraße 17**, Parterre. 8847

Immobilien, Kapitalien &c.

Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub **O. P. #** befördert die Expedition d. Bl. 6064

Agentur- & Immobilien-Geschäft von Christian Krell.

Landhäuser und sonstige Gebäude, **Baustellen** in bester Lage, sowohl hier als im **Rheingau**, werden preiswürdig nachgewiesen.

Bermittelung von Wohnungsvermietungen.

Bureau: Nerothal 17. 4765

Das Haus Adelheidstraße 33 nebst **Hinterhaus**, **Vor- und Hintergarten** ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre**. 4986

Ein gut rentables **Haus** mit **Thorfahrt**, **Seitenbau**, **großem Hof** und **Garten** ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Feldstraße 15**. 6063

Eine **prachtvolle, herrschaftliche Villa**, in bester Lage, ist **Wegzugs halber** zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, **Wilhelmstraße 40**. 8157

Gegen **Barzahlung** wird ein **Haus** von **7—8 Wohnräumen**, **Küche**, **Zubehör** u. c., **womöglich mit Garten**, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises nimmt die Exped. d. Bl. unter **Chiffer B. 58** entgegen. 8360

Eine **herrschaftliche Besitzung** mit **5 Morgen Garten- und Parkanlagen** u. c. in der **Maingegend**, **nahe einer großen Bahnstation**, für **48,000 Mark**, sowie eine **degleichen** mit herrlichem **Obst- und Biergarten** u. c. für **42,800 Mark** zu verkaufen. **J. Imand**, **Weißstraße 2**. 216

33,000 Mark auf 1. Hypothek und doppelte Sicherheit ohne **Maßler** auf 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 8417

Es wird eine über doppelt gerichtlich versicherte **Hypothek** von **9000 fl.** auf 1. Juli ohne **Maßler** zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8220

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**.

35—40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

F. Weimer. 6066

8558

Schöne Domatten, Sellerie-, Lauch- u. alle Sorten Gemüsepflanzen sind zu haben bei Gärtner Kopp, Mainzerstr. 31. 8398

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. N. Wilhelmstr. 22. 8666
 Ein Mädchen, im Maschinennähen und Kleidernähen geübt, wünscht in der Woche noch einige Tage zu besetzen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8846

Ein ordentliches, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Anfangs Juni Stelle. Näh. Exped. 8751

Eine geb. junge Dame (Hamburgerin) wünscht Stellung zur Pflege und Gesellschaft, als Reisebegleiterin oder zur Leitung eines feineren, ruhigen Hausstandes. Beste Empfehlungen. Adressen bittet man unter C. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8832

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, im Kleidermachen, Bügeln, sowie allen Hausarbeiten durchaus erfahren, sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 11, 3. Stod. 8849

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen für hier oder auswärts. Näheres bei Frau Ferd. Hirsch, Fußstraße 17 in Mainz. 8843

A respectable young man wanted a situation as Porter or to improve himself as Waiter in a Hotel. Address K. F. 66 office of this paper. 8719

Ein starker Fuhrknecht sucht Stelle. Näh. Exped. 8784

Ein junger Mann sucht irgendwo Beschäftigung, gleichviel welche. Näheres Expedition. 8665

Ein junger, anständiger und empfehlenswerther Mann sucht einen Herrn oder eine Dame auszufahren oder auszuführen; auch übernimmt derselbe die Pflege. Näh. Expedition. 8664

Personen, die gesucht werden:

Ein Hausmädchen, welches bügeln, serviren und etwas nähen kann, wird auf 1. Juni gesucht. Näh. Exped. 8811

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zu Ende Mai gesucht. Näheres Expedition. 8734

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen, bügeln und nähen kann, sowie Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Sainerweg 10, Bel-Etage, Nachmittags von 3-5 Uhr. 8754

Gesucht zum 15. Juni ein feines Hausmädchen, welches im Waschen und Bügeln erfahren ist und perfekt nähen kann. Näheres Parkstraße 7, Parterre, Morgens bis 11 Uhr. 8815

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen kann, wird zu Kindern gesucht. Näh. Victoriastraße 1. 8759

Eine gesunde Schenkamme wird sofort gesucht Leberberg 2. 8845

Gesucht werden Haus- und Zimmermädchen; Herrschaften können noch brave Mädchen erhalten; stellensuchende Mädchen finden freundliche Aufnahme bei G. Seib, Saalgasse 4. 8842

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, findet zum 1. Juni c. als Mädchen allein eine gute Stelle Wellrichstraße Nr. 5, eine Treppe. 8840

Gesucht für 1. Juni ein braves und reinliches Mädchen zu 3 größeren Kindern; dasselbe muß gut nähen und bügeln können und auch Hausarbeit mit übernehmen. Nur solche mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen wollen sich melden Geisbergstraße 15 b. 8841

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 25 a. 8291

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Ein Kutscher gesucht Hermannstraße 4. 8809

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Jean Roth, Graveur, Langgasse 11. 8826

Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Näh. Expedition. 6463

Ein Lehrling in ein Weingeschäft im Rheingau gesucht. Näh. Exped. 8372

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von anständigen Eltern kann Uhrmacher erlernen bei H. Müller, Langgasse 38. 6594

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. October von einer älteren Dame eine unmöblirte Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör, möglichst nahe den Curanlagen. Adressen mit Preisangabe unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8594

Gesucht wird von einer stillen Familie ohne Kinder zum 1. October oder auch früher eine freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Offerten bittet man unter A. B. 1 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8837

Angebote:

Marstraße 7a eine möbl. Mansarde an 1 oder 2 Personen mit oder ohne Kost billig auf gleich zu vermieten. 8218

Abelhaidestraße 9, Hinterh., Part. ist ein möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn, sowie eine Mansarde zu verm. 8642

Castellstraße 1, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 8680

Ellenbogensgasse 13, 2. St., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8311

Feldstraße 8 ein möblirtes Zimmer mit Kost zu verm. 8238

Geisbergstraße 18 sind 2 gut möblirte Zimmer zu verm. 7685

Helenenstraße 14 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7685

Hellmundstraße 27a, Bel-Etage, sind schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Englische und französische Conversation, Mitbenutzung des Flügels. Auch wird Sprach- und Musik-Unterricht, sowie Nachhülfe in den Elementarfächern in und außer dem Hause ertheilt. 8327

Hellmundstrasse 27a well furnished rooms, with or without board, in a first class family. English and French spoken. English, French, German and Music lessons at moderate terms. 8327

Hellmundstraße 27a, 2 St., ein möbl. Zimmer z. v. 8848

Hermannstraße 7, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 4938

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6978

Leberberg 5 sind 1-2 möbl. Parterre-Zimmer mit Pension sogleich zu verm. 8490

Morichstraße 24 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8744

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 33 möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Römerberg 1 im 2. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort und eine solche für Schuhmacher mit schöner, heller Werkstätte auf Juli zu vermieten. 8701

Schulgasse 4, Vorderhaus, 1. Stod, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8536

Taunusstraße 7, 2 Stiegen hoch links, ist ein mit Balkon zu vermieten. 8777

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Abler. 1034

Ballmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost sind **billig** zu vermieten. Näh. Mauerstraße 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920

Eine **neumöblierte Stage** mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark** zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Marktstraße 12 bei J. Bornheimer. 8794

Sehr elegant möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension sofort auf längere Zeit zu vermieten Wilhelmstraße 24. 8589

Eine freundlich möblierte Manjarde billig zu vermieten Lannusstraße 53, eine Treppe hoch. 8182

Ein möbliertes Zimmer mit guter Kost bei einem Metzger, am liebsten an zwei junge Leute, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8695

Ein anständiges Mädchen kann ein kleines Zimmer mit Kost haben Kirchgasse 5, 1 Stiege hoch. 8824

Biebrich.

Zwei große und zwei kleine herrschaftliche Wohnungen, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Näheres im „Rheinischen Hof“ in Biebrich. 8852

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleibergerg. 8555

Arbeiter, 1—2, erh. bill. Logis Kirchgasse 7, 2 St. h. l. 8674

Zwei Mädchen finden Logis Herrnmühlgasse 3, Hth., 1 Tr. h. 8774

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie auf gleich gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6062

Zwei junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 4357

8851

Heidelberg.

Pension Schildecker.

Pension von 3¹/₂ Mark an per Tag.

Heute Früh 5¹/₄ Uhr wurde meine unvergeßliche Frau,

Johanna Magdeburg,

geb. Waldschmidt,

durch einen sanften Tod von längerem, schweren Leiden erlöst. Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 17. Mai 1878.

Magdeburg, Rentmeister a. D.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. Mai Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt. 8800

Gewonnen und verloren.

Novelle von E. von Dindlage.

(8. Fortsetzung.)

„Gehen wir hinein!“ rief Eduard dem Gärtner zu, „durch die Thüre kann noch Manches gerettet werden!“

„Nein, Signore,“ warnte Beppo, „die Thüre darf nicht geöffnet werden, wir müssen im Gegentheil sorgen, diese durch nasse Gegenstände von der Außenseite zu schützen, bereits haben die Bilder und das Papier an den Wänden Feuer gefaßt, das Zimmer muß ausbrennen!“

„Ach — mein Album!“ rief Lidy, unwillkürlich einige Schritte den knisternden, klingenden, lustig umherhüpfenden Flammen entgegen machend.

„Wo?“ fragte Beppo und warf Rod, Mütze und Weste zur Erde.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

„In der Kommode mit der Marmorplatte, oben — aber um Gottes Willen, nein, nein Beppo, Sie sollen nicht“ — — — Doch er hatte schon sein Taschentuch in Wasser getaucht und auf den Kopf gelegt, auch der zweite Fenstersügel klirrte zusammen, als der Finanzwächter in's Zimmer sprang, durch die lichten Flammen hindurch zu dem bezeichneten Möbel eilte und dort für einige Sekunden verschwand. Semira stieß einen gellenden Angstschrei aus, Lidy riß ihren Shawl von den Schultern, preßte ihn in den Wasserlädel und breitete ihn mit beiden erhobenen Händen aus.

„Dank!“ sagte eine bekannte, in diesem Moment tausendmal gesegnete Stimme und sie sah, wie sich das nasse Tuch dampfend um Beppo's Glieder schmiegte und dieser sich niederwarf, um sich auf den Steinen der Terrasse energisch hin und her zu rollen.

„Das Album liegt auf der Balustrade,“ rief dazwischen der Finanzwächter, „ich hoffe, es wird nicht beschädigt sein!“

„Aber Sie — Sie, Beppo?“ fragte zitternd Lidy.

„Ach, das bißchen Haut wird schon wieder anwachsen — daß nur die Zimmerthüre von außen naß gehalten wird!“ —

Eine Brandspritze gibt es in Xerxi nicht, die Häuser sind alle massiv und müssen im schlimmsten Falle ausbrennen, gewöhnlich aber beschränkt sich der Schaden auf einige Räume des Hauses. Die Ruinen der herrlichen, ursprünglich von Andrea Doria gestifteten Kirche, die sich am alten Hasen mit ungebrochener Würde erheben, haben den biedereren Heroianern seit dem halben Jahrhundert, wo das Feuer ihr Inneres zerstörte, nicht die Ueberzeugung beigebracht, daß man sich vor Feuersbräunsten durch allerhand mechanische Erfindungen der Neuzeit schützen kann.

Die Einwohner der Villa hatten die Pforten nach der Straße verschlossen und fanden es angemessener, mit eigenen Kräften dem Unheil entgegen zu arbeiten, als sich dem bösen oder guten Willen der neugierigen Undächtigen auszulassen, welche aus der Christmette in der Hauptkirche heimkehrten, inbez der Dreiklang des Festgeläutes ernst und unausgesetzt durch die Nacht hallte.

Zwischen zwei und drei Uhr Morgens war man des Feuers Herr geworden, d. h. man hatte das Brennende preisgegeben. Der Mosaikfußboden und die Mauern widerstanden, Thür und Zimmerbeden waren geschützt worden. Nichts ward gerettet, als das Album, das Lidy fest an ihre Brust gedrückt umhertrug.

Beppo hatte einige Brandsiede aufzuweisen, die Gärtnerin verband dieselben, inbez Eduard erklärte, den entstandenen Schaden in der Villa auf seinen Antheil zu nehmen; so waren Alle verhältnißmäßig in guter Laune. Zwei Fragen traten aber nun ihrerseits mit brennender Wichtigkeit in den Vordergrund: Wie war das Feuer entstanden und wer hatte dasselbe entdeckt?

„War denn nicht Beppo schon zwei Stunden lang vorher fortgegangen?“ fragte Eduard deutsch zu Lidy hinüber.

„Du bist noch im vollen Anzug von gestern und — und die Semira auch!“ fragte in derselben Sprache und im selben Impuls Lidy zu gleicher Zeit zurück.

Eduard entgegnete: „Das ist denn doch allzustark!“

Lidy maß ihren Bruder mit unheimlichen Augen, indem sie sagte:

„So willst Du ein unschuldiges Mädchen erziehen?“

Ein Ausruf Semira's richtete Beide Aufmerksamkeit auf dieselbe. Das Mädchen setzte die Laterne, welche sie in der Hand trug, zur Erde, erhob die Arme gen Himmel und verschwur sich: „Ich will niemals mehr zu meiner heiligen Schutzpatronin beten, wenn dieser Brand nicht eine Bendetta der schönen Tonietta ist — eine halbe Stunde, ehe wir es so hell durch die Nebel fladern sahen, ging ich über die Terrasse, die Läden waren nicht geschlossen und das Zimmer dunkel!“

„Aber man sagte, Tonietta wäre eingesperrt!“

„Sie wird sich herausgeredet haben und bewiesen, daß — daß sie damals nicht in der Nähe war und nichts von dem Vorhaben ihres Vaters wußte! Jetzt bildet sie sich ein — verzeihen Sie, Contessina! — daß ich wegen der schönen, deutschen Signora so viel in die Villa gehe und hat sich an dieser rächen wollen — mein Theil bleibt mir noch aufgespart!“ erklärte der Finanzwächter.

„Madre di Dio!“ rief Semira, „und wenn sie die Wahrheit gewußt hätte, dann brannte jetzt unser Häuschen und alle die schönen Geschenke des Signore Conte und das Filigrammedaillon mit Beppo's Bild darin wären verloren!“

(Schluß folgt.)

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 117.

Sonntag den 19. Mai

1878.

Holzversteigerung.

Dienstag den 21. Mai a. e., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem fisciſchen Walddistrikt **Eſchbach No. 49 und 56**, Schutzbezirk Wehen, folgende Holzſortimente öffentlich verſteigert, nämlich:

2 eichene und 40 birkenne Stämmchen von zuſ. 5,48 Feſtmetern,
9 hainbuche und 15 birkenne Stangen I. und 28 Stück II. Claſſe,

21 N.-M. buchene Prügel-, 2 N.-M. birkenne Scheit- und 105 N.-M. gemiſchtes Prügelholz,
5 N.-M. buchene Stockholz, ſowie

650 Stück buchene und 4969 Stück gemiſchte Wellen.

Das Holz lagert unmittelbar am ſog. Herzogsweg und iſt ſehr bequem abzufahren.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September a. e. Faſanerie, den 13. Mai 1878. Königl. Oberförſterei.

350 Flindt.

Submission.

Die Erneuerung eines Lattenzaunes um das Pulvermagazin No. 2 bei Wiesbaden, veranſchlagt zu 500 Mark, ſoll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer wollen ihre verſiegelten Offerten mit der Aufſchrift: „Submission auf einen Lattenzaun“, hierher einreichen.

Termin: Mittwoch den 22. Mai cr. Vormittags 10 Uhr im dieſſeitigen Bureau — Bauhofſtraße No. 1 in Mainz — wofelbſt Bedingungen und Koſtenanſchlag zur Einſicht offen liegen.

Mainz, den 10. Mai 1878. Artillerie-Depot. 233

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr ſoll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Kaufmann Heinrich Stiſſt'schen Concursmaſſe dahier gehörende, auf dem Michelsberg zwiſchen dem Kreisgerichtsgeſängniß und Ferdinand Alexi belegene, dreißtöckige Wohnhaus mit zweiſtöckigem Seitenbau und 8 Ruthen 88 Schuh oder 2 Ar 22 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 60,000 Mark, in dem Rathhauſſaale Marktſtraße No. 5 dahier verſteigert werden.

Wiesbaden, den 18. April 1878. Der 2te Bürgermeiſter.

443 Coulin.

Kleeversteigerung.

Montag den 20. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr Heinrich Ditt im alten Nonnenhof dahier den Klee von circa 12 Morgen an Ort und Stelle verſteigern laſſen. Sammelplatz bei der Raſſauer Bierhalle an der Frankfurterſtraße.

Wiesbaden, 15. Mai 1878. Im Auftrage:

8637 Hartſtang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung iſt eine **Portier-Stelle** vacant.

Fefte Gehalt: 1140 Mark pro Jahr und Dienſtkleidung. Eintritt ſofort.

Der Verfügung Königl. Regierung entſprechend, wollen ſich nur **civilverſorgungsberechtigte Militär-Anwärter**, unter Vorlage ihrer Zeugniſſe, perſönlich melden. Sprachkenntniſſe erwünſcht.

Wiesbaden, 14. Mai 1878. Städtiſche Cur-Verwaltung.

F. Sey'l.

Eine **Kinder-Bettſtelle**, ſeine, franzöſiſche Façon, mißbaumpolirt, ſowie eine deſgleichen **Schreib-Kommode** preiswürdig zu verkaufen bei

Fr. Link, Webergaffe 45. 7010

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Mai, Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr anfangend, werden in dem Laden Spiegelgaſſe No. 3 folgende Waaren, als:

150 Stück Bielefelder und Hausmacher Leinen, 200 Stück Eiſchzeug, 100 Duzend Taſchentücher, 200 Bettdecken, 500 Duzend Herren- und Damen-Kragen, gegen gleich baare Zahlung verſteigert.

Aufgeld wird nicht erhoben.

H. Martini,
Auctionator.

226

Ferdinand Müller,

6 Friedrichſtraße 6 — 22 Michelsberg 22,

empfehlſt ſein Auctionsgewerbe dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Verſteigerungen und Taxationen unter ſtrengſter Diſcretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Verſteigerungen unentgeltlich.

Bureauſtunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichſtraße 6.

427

Fefte Preiſe!

Garantie!

Möbel-Lager.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

Kirchgaffe 15a,

empfehlſt ſein Lager in **Polſter-Möbel** und **fertigen Betten** jeder Art zu den billigſten Preiſen; übernimmt vollſtändige Zimmereinrichtungen, ſowie die kleinſten Aufträge unter Zuſicherung ſolider Ausführung und reeller Bedienung. 5030

Zur gefälligen Notiz.

Meine geehrten Abnehmer benachrichtige ich, daß der Tagelöhner **Wilh. Jung** nicht mehr bei mir im Dienſt ſteht.

Wiesbaden, den 15. Mai 1878.

8519

Louis Ries, Holzhändler.

Specialiſt für **Sichtkranke** u. **M. Frey** wohnt Friedrichſtraße 8, 2 Treppen, Vorderhaus. 4907

Broschüren mit vielen Attesten gratis.



Bei
Husten
Heiserkeit,
Berschleimung,
Brustleiden,
Kinderhusten,

das angenehmste, mildeste, sicherste und billigste

Hustenmittel

(Verbrauchskosten höchstens 20 Pfg. täglich)

allein ächt

mit nebigem Verschlusssiegel des gerichtlich anerkannten Erfinders à Flasche 1, 1½ und 3 Mark nebst specieller Gebr.-Anw. in **Wiesbaden** bei den Herren: **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A.**



Müller, Delicatessenhandlung, Welltrichstraße 13, und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, Kl. Burgstraße 10; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wittwe Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in **Deßloch** bei Apotheker **Prizihoda**; in **Sosheim** und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Ziegenheimer** in **Mainz**. 119

Vor den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher unächter Waare wird gewarnt.

Schöne, grüne Gfiggurken

empfiehlt sehr billig
8274

Oswald Fischel,
Mainz.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.



Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.

Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

290

Dr. A. Hammer,

Professor der Chirurgie und Gynaekologie
(Frauenkrankheiten), früher Mitglied der Medic. Humboldt-Facultät in St. Louis, Missouri.

Wohnung: **Tannusstrasse 53.**

Sprechstunden: Von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags. 6444

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János

Das Gehaltreichste und Wirksamste aller Bitterwässer

analysirt durch **Liebig** 1870, **Bunsen** 1876, **Fresenius** 1878.

Urtheile ärztlicher Autoritäten:

Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Stets mit gutem und promptem Erfolg angewandt.“

Prof. Dr. von Bamberger, Wien:

„Mit ausgezeichnetem Erfolg bei allen jenen Krankheitsformen angewendet, in welchen die Bitterwässer ihre Indication finden.“

Prof. Dr. Friedreich, Heidelberg:

„Lässt in Bezug auf Sicherheit und Milde seiner Wirkung nichts zu wünschen übrig.“

Prof. Dr. Scanzoni v. Lichtenfels, Würzburg: „Ziehe ich gegenwärtig in allen Bitterwassers angezeigt, ausschliesslich in Gebrauch.“

Prof. Dr. v. Buhl, München: „Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden.“

Prof. Dr. v. Nussbaum, München: „Bringt schon in sehr kleinen Dosen den gewünschten Erfolg.“

Prof. Dr. Spiegelberg, Breslau: „Habe keines der anderen Bitterwässer so prompt, so andauernd gleichmässig und mit so wenigen Nebenstörungen wirkend gefunden.“

Prof. Dr. Wunderlich, Leipzig:

„Ein ganz vorzüglich wirkendes, ausleerendes Mittel, nicht unangenehm zu nehmen, und dem Magen unschädlich.“

Prof. Dr. Kussmaul, Strassburg:

„Empfehle ich bereits seit Jahren als ein schon in mässiger Menge sicher wirkendes Abführmittel.“

Das „Hunyadi János Bitterwasser“ ist zu beziehen aus allen Mineralwasserdepôts und den meisten Apotheken.

421 Der Besitzer: **Andreas Saxlehner**, Budapest.

158 Rth. ew. Klee von 3 Hektern am Todtenhof sind zu verkaufen. 854
Webergasse 44.

Reparaturen & Stimmungen.

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz
(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab.

Garantie 5 Jahre.

105

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel und Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen und Vermiethen.**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen und Vermiethen.**

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Concessionirte **Privat-Entbindungs-Anstalt.**

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei

342

Frau S. Cullmann,
große Langgasse No. 15 in Mainz.

Die Möbel-Fabrik

von

4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche,

empfehlen zu **billigsten Preisen** und **bester Bedienung** größtes Lager in **Specialitäten angefertigter Möbel** jeden Genres und Styles für **Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's** etc., wie auch einzelner Gegenstände für den **gewöhnlichen Bedarf.**

Dauerhaftesten

Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben per **Pfund 85 Pf.**,

sowie alle Sorten fertige **Decksfarben** bei

4490

Jac. Leber, Lackirer, **Moritzstraße 6.**

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige Garnituren** in **Plüsch, Ripps und Damast**; **40 Bettstellen** mit und ohne **Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matrizen**, **40 Deckbetten und Kissen**, ein- und **zweithürige** **maßbaumene** und **tannene Kleiderschränke**, **Küchenschränke**, **Spiegel** mit und ohne **Trumeaux**, **Spiegelschränke**, verschiedene **Schreibpulte** (zum **Sitzen und Stehen**), sowie eine **große Parthe Porzellan**, **Bett-, Hand- u. Tischtücher u. Servietten.** **Frau Martini.** 6083

Sargmagazin Nerostraße 34.

Eine **Zither** zu kaufen gesucht. Näh. Expedition.

8745

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

1068

Stroh Hüte

in den neuesten Façons angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen. **Damenhüte** in Schwarz von 90 Pfg. an bis zu den feinsten.

F. Lehmann,

Ecke der Goldgasse und des Grabens.

Stroh Hüte zum Waschen und Façoniren für Herren, Damen und Kinder werden pünktlich und schnellstens besorgt, sowie das Garniren derselben; ebenso alle vorkommenden **Putzarbeiten** auf's **Geschmackvollste** angefertigt.

459

Weisse Gardinen.

Eine Parthe **engl. Züll-, Schweizer Züll-, sowie Mull mit Züllrand- und sächsische Zwirn-Borhänge** offeriren zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

8216

Sehr billige Plissé's

und **Rüschen** frisch angekommen bei

8358

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Steinnuß-Knöpfe in neuesten Façons und großer Auswahl, **schwarze und farbige Einfaslihen**, **schwarze und farbige Nähseide in Ia Qualität**, **Shirting, Körperfutter, Futtergaze**, **Strick- und Häkelbaumwolle**, sowie alle **Kurzwaaren** in guter Qualität zu **billigen Preisen** empfiehlt

8457

W. Ballmann, Langgasse 13.

Garnirte Hüte für Damen & Kinder

in geschmackvoller Auswahl billigt bei

359

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Maler Nolte,

Albrechtstraße 5,
2 Stiegen,

ertheilt **Unterricht im Porzellan-Malen**. Dasselbst wird gebrauchtes **Porzellan** neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände **feuerfest** gefittet.

3315



Anker- & Cylinderuhren,
feine **Spindeluhren**, elegante
goldene u. silberne **Damenuhren**,
14-karätige goldene Ketten und
Schlüssel, Medaillons etc. etc.,
ächte Zalmketten unter Garantie
zu reellen, billigen Preisen bei



Heinrich Fett, Kirchgasse 33.

7766

Nohe Tabaksblätter,

bestes Mittel gegen **Motten**,

zu haben bei

6902

Siegmund Baum, Kirchgasse 31,
Wiesbaden.

Schwalbacherstraße 7 ist ein großer und ein kleinerer **Cis-
tasten** billig zu verkaufen.

7557

Zum Römersaal.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu einladet

E. Günther jr. 146

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 6404

„Neue Union“,

gr. Burgstraße 2a (gleich an der Wilhelmstraße).
Hummern, stets frisch Delicatessen jeder Art, ächtes
Erlanger und Pilsener Bier, Weine preiswürdig.
6781 **G. Mahr.**

Bierstadter Warte.

Empfehle hiernit gutes Glas und Flaschen-Bier, reine
Weine, sowie Speisen jeder Art.
8320 **Fr. Wanger Wwe.**

Schützenhaus unter den Eichen

halte dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen.
Bon jetzt an verzapfe

Gratweil'sches Bier per Glas 15 Pfg.

6600

Achtungsvoll **E. Chedell.**

Caroussel-Belustigung

für Jung und Alt „Unter den Eichen“. Jeden Tag
geöffnet. Hierzu ladet ergebenst ein **J. Reininger.** 8467

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Kräftigen, reinschmeckenden

Souchong-Thee

per Netto-Pfund ohne Papier Rmk. 2

empfehlen **Christian Wolff,** Lammusstraße 25. 6279

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Kraß, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

**Rohen und abgekochten Schinken,
abgekochtes Hamburger Rauchfleisch,
feinste Cervelatwurst, Salami, Mortadella,
Rothwurst und Blaseschinken, sowie
die beliebten Knackwürstchen** zum Rohessen
à 20 Pfennig

empfehlen

J. Gottschalk,

8548

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckeret in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg, in Wiesbaden.

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

6911

vorm. **Fr. Knauer,** Neugasse 9.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

liefert zu den billigsten Preisen die Fabrik von

Julius Zintgraff,

7249

Dopheimerstraße 35.

Das bisher von **L. Sator sen.** (Helenenstraße No. 16) betriebene **Lackirer-Geschäft** in Bau-, Möbel- und Wagenarbeit etc. soll von jetzt an in Gemeinschaft mit **Friedr. Elsholz,** dem Schwiegersohn, unter der Firma **L. Sator sen. & Elsholz** betrieben werden unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung und bittet man, das bisherige Vertrauen auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Sochachtungsvoll

6692

L. Sator sen. & Elsholz.

Stroh- und Rohrströhe werden billig und schnell geflochten **Neugasse 22** im Hinterhaus. 1

Stroh- und Rohrströhe werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde,** Kirchgasse 10, Hinterhaus. 5232

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 11. bis 18. Mai 1878.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. — M. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 15 M. 40 Pf. — 16 M. 70 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 M. — Pf. — 3 M. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 M. — Pf. — 4 M. 80 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 M. 23 Pf. — 133 M. 72 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 4 Pf. — 1 M. 14 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 44 Pf.

III. Specialienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 M. — Pf. — 8 M. 50 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 80 Pf. — 1 M. 40 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 50 Pf. — 2 M. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 6 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück 50 Pf. — 80 Pf., Spargeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 M. 20 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 3 M. — Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 3 M. — Pf., frische Erbsen per Kilogr. 70 Pf. — 1 M., Wirsing per Stück 20 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 80 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 20 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 80 Pf. — 2 M. 20 Pf., ein Huhn 1 M. 80 Pf. — 2 M. 20 Pf., Mal per Kilogr. 2 M. 60 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 M. — 48 M., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 43 M. — 46 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 M. — 44 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — 29 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 44 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 83 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweineschmalz 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.